Drosera, im convulsivischen Stadium.

Mercurius solubilis. Mit graugrünen Durchfallstühlen.

Nux. Im Stadio catarrhale, im Wechsel mit Drosera, besonders wenn die Kinder des Morgens viel husten, mit Stuhlverstopfung und Brechwürgen.

Pulsatilla, wo nach aufhörendem Keuchhusten noch ein Schleimhusten zurückblieb.

Sulphur. Keuchhusten mit Hartleibigkeit und Drüsenanschwellung.

Veratrum, Carbo vegetabilis, Phosphorus und **Argentum**, bei schon längerer Dauer der Krankheit, wenn die Brust schmerzhaft ergriffen ist, die Kranken in Folge der Anstrengung fast athemlos sind, blass werden und kalter Schweiss auf das Gesicht tritt.

Empfohlen werden noch: Arsenic., Mezereum, Calcar. carb., Cuprum, Ipecacuanha, Chamomilla, Acid. muriat., Silicea, Thuja, Rhus, Jodium, Dulcamara, Opium.

Tympanitis.

A. Siehe das Allopathische unter Emphysema.

H. **Colocynthis.** Trommelsucht neben periodischer Kolik, mit Ohnmachten und bleichem Gesicht.

Typhus, s. Febris nervosa.

Unwillkürlicher Harnabgang, s. Incontinentia urinae.

Urina sanguinea, s. Haematuria.

Urticaria. Nesselausschlag.

A. Beim Nesselfieber und bei Turgescenz nach oben zu guter Zeit ein Emeticum aus Ipec. mit Tart. stibiatus. Dann folgen gelinde Abführungen, Tamarinden, Crem. tartari. Bei entzündlichem Fieber Aderlass, Nitrum. Bei der Abschuppung Liq. Minder., Vin. antimonii. In späterer Zeit Mineralsäure mit China. Bei heftig brennender Haut Waschungen von 1 Th. Alkohol auf 2 Theile Wasser; auch kann man Essig und Wasser empfehlen. — Bei der chronischen Nesselsucht ist die Diät zu verändern. Manche Menschen bekommen den Ausschlag, weil sie eine Idiosynkrasie gegen gewisse Dinge haben. Die Menstruationsfehler sind zu beseitigen. Gallige Zustände erfordern Emetica; oft ist Elix. acid. Hall. (alle 2 Stunden 20 Tropfen) heilsam in diesem Falle, wohl auch Phosphorsäure. Bei Atonie der Abdominalorgane passen Extr. tarax., chelidon., Karlsbad, Eger, Wies-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0247-7 DFG

baden, Schlangenbad. Ist die Haut sehr empfindlich, so sind Seifenbäder, Schwefelbäder, Pyrmont, Seebäder angezeigt.

H. **Aconitum**, bei fieberhaftem Nesselausschlag.

Arsenicum, gegen chronisches Nesselfriesel.

Dulcamara, wenn Erkältung die Ursache ist, eben so Rhus, Merc. solub., Mezer., Calcar. carb., Hepar sulph., besonders bei scrophulösen Personen.

Auch Ipecac., Antim. crud., Veratr., Bellad., Acid. phosph., Carbo veget., Caustic., Lycopod., Sulphur.

Varicellae. Wasserblattern.

A. Hier ist eine besondere Behandlung nicht nöthig. Ein warmes Verhalten, säuerliches Getränk, eine reizlose Diät reichen hin. Sollte das Fieber hervorstechen, so reiche man Tart. tartaris. mit Manna. Nervöse Zufälle erheischen die Behandlung der Febris nervosa.

H. Gegen Gefässfieber: Aconitum; bei Unruhe und Angst: Coffea; bei krampfhaften Zufällen: Chamomilla; bei heissem Kopf und Händen, Unruhe, Bauchschmerz: Belladonna. Gleich anfangs, um den Verlauf abzukürzen, Pulsatilla auch als Schutzmittel. Das hauptsächlichste Mittel ist Merc. solubilis.

Variolae. Pocken.

A. Bei der regelmässigen Form und im ersten Stadium halte man auf ein kühles Regimen und gebe gelinde Abführmittel. Bei Brechreiz Brausepulver. Bei heftigen Congestionen Blutegel. Bei Nervenzufällen Nervina. Im Stadium der Eruption muss der Kranke wärmer gehalten werden. Bei nicht erfolgendem Ausschlag wasche man mit reizenden Flüssigkeiten, Essig, Kali. Auf die Augen applicire man kalte Ueberschläge. Im Stadium der Eiterung, bei Fieber und Congestionen, Blutegel, Calomel. Wird die Diarrhöe sehr stark, so bewährt sich Opium; bei grosser Schwäche China mit Säuren. Ein Speichelfluss ist nicht schnell zu vertreiben. Eine Halsentzündung verlangt warmes Getränk. Im Abtrocknungsstadium sind bei secundärem Fieber hin und wieder noch gelinde Abführungen nothwendig.

Ist der Charakter inflammatorisch, so sind, besonders im ersten Stadium, bei Kindern allgemeine und örtliche Blutentziehungen erforderlich. Zum Getränk Limonade, Gerstendecoct, Hafergrütze. Bei sthenischem Charakter Nitrum, Calomel, bei Kindern Potio Riveri. Ist im Suppurationsstadium grosse Unruhe vorhanden, so reiche man Abends ein Opiat; Kindern nützt Syr. diacodii. Während der Abtrocknung Tamarindenmolken. Convulsionen verlangen oft Calomel mit Moschus. Im Stadium der Reconvalescenz gehe

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0248-2 DFG